

„Vögel in Deutschland — Erfassung rastender Wasservögel“

Ente, Schnepfe und Co. im Visier der Vogelkunde – Woher wissen wir zum Beispiel, dass Wasservögel aufgrund des Klimawandels ihre Rastgebiete nach Nordosten verlagert haben? Die Antwort darauf gibt die neue Ausgabe von „Vögel in Deutschland – Erfassung rastender Wasservögel“. Sie liefert einen bundesweiten Überblick über die Erfassungen, an denen sich jährlich mehrere tausend Ehrenamtliche beteiligen. Damit investieren sie hunderttausende Stunden ihrer Freizeit und sammeln die grundlegenden Daten über Vorkommen, Bestände und Trends rastender Wasservögel.

„Allein am Monitoring rastender Wasservögel beteiligen sich derzeit rund 2000 Personen. Die meisten tun dies ehrenamtlich“, erklärt Prof. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN). „Beim Monitoring wird über viele Jahre nach den gleichen Standards gezählt. Die Beteiligten leisten mit ihren Beobachtungsdaten eine wichtige Unterstützung für die Ausweisung von Schutzgebieten und für gezielte Schutzmaßnahmen“, sagt die BfN-Präsidentin und ergänzt: „Dieses freiwillige Engagement wissen wir sehr zu schätzen. Damit die Ehrenamtlichen kompetente Ansprechpersonen finden, stellen Bund und Länder Finanzmittel für das Vogelmonitoring bereit.“ Wie das Zusammenspiel zwischen Ehrenamtlichen, Koordinierungsstellen und Behörden funktioniert, darüber berichtet „Vögel in Deutschland“ am Beispiel der Erfassung in Deutschland rastender oder überwinternder Wasservögel.

Seit über 50 Jahren werden rastende Wasservögel in Deutschland nach internationalen Standards gezählt. Seit sechs Jahren ergänzen Gelegenheitsbeobachtungen aus dem Online-Portal *ornitho.de* und der Smartphone-App Naturalist den immensen Datenfundus. Im Unterschied zum Monitoring gibt es für die Gelegenheitsbeobachtungen keine standardisierten Methoden. „Welches Begeisterungspotenzial in der Vogelbeobachtung steckt, zeigen die Erfahrungen mit dem Online-Portal *ornitho.de*: Mittlerweile haben sich dort über 20.000 Personen angemeldet, die in sechs Jahren über 25 Millionen Datensätze eingegeben haben“,



sagt Bernd Hälterlein, Vorsitzender des DDA. Die ornitho-Daten geben einen guten Überblick über das Auftreten von Vogelarten in Deutschland und die jahreszeitlichen Veränderungen in der Vogelwelt. „Die Gelegenheitsbeobachtungen werden durch ein Netzwerk von über 400 Fachleuten ständig überprüft, dies gewährleistet die notwendige Qualität der Angaben für wissenschaftliche Analysen“, betont Hälterlein.

Fachleute kontrollieren sich auch untereinander: „Avifaunistische Kommissionen auf Bundes- und Länderebene überprüfen die Dokumentationen von sehr selten beobachteten Arten oder jahreszeitlich ungewöhnliche Beobachtungen auf Plausibilität. Damit wird die Bestimmung seltener und

wenig bekannter Arten auf höchstem Niveau abgesichert“, stellt Joachim Ulbricht für die Geschäftsführung der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten fest. „Damit wird eine verlässliche Basis für die Dokumentation von Änderungen unserer Vogelfauna gelegt, beispielsweise wenn es um die ersten Nachweise einer Art geht, die dabei ist sich neu zu etablieren.“

Vögel zu beobachten kann durchaus zur Leidenschaft werden. Wer einmal begonnen hat, möchte oft tiefer einsteigen und sich an der gemeinsamen Erforschung der Vogelwelt beteiligen. Die neue Publikation zeigt, wie leicht der Einstieg in die Vogelerfassung ist. Gleichzeitig werden zahlreiche Möglichkeiten beschrieben, wie man sich für anspruchsvolle Datenerhebungen qualifizieren und langfristig an einem der wissenschaftlichen Programme zur Erfassung der Vogelwelt beteiligen kann, eben beispielsweise am „Monitoring rastender Wasservögel“. Für Enten, Schwäne und Watvögel können aus dem Monitoring langfristige Zeitreihen erstellt werden, die zur Beantwortung wissenschaftlicher und angewandter Fragestellungen im Naturschutz notwendig sind.

Bezug der gedruckten Ausgabe: DDA-Schriftenversand, z.H. Thomas Thissen, An den Speichern 6, 48157 Münster, Tel: 0251/2101400, E-Mail: schriftenversand@dda-web.de, Internet: <http://www.dda-web.de/index.php?cat=pub&subcat=order>
Schutzgebühr: 9,80 EUR zzgl. Versandkosten

Avifauna „Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen“ abgeschlossen



Die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung (NOV) hat in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) den letzten, noch ausstehenden Band ihrer Avifauna-Reihe vorgelegt. Die Avifauna Niedersachsens hat eine lange und wechselvolle Geschichte mit Tiefen und mit Höhepunkten hinter sich. Schon

allein der lange Zeitraum von 57 Jahren zwischen dem ersten Aufruf zur Mitarbeit 1960, dem Erscheinen der ersten Lieferung 1979 und dem Abschluss 2017 hätte genügend Gelegenheiten geboten, das Vorhaben zum Scheitern zu bringen.

Dernunpublizierte Band „Zur Kenntnis der Vogelwelt Niedersachsens 1920-1940 und Nachträge zum Speziellen Teil“ ist als zweite und abschließende Lieferung des „Allgemeinen Teils“ gedacht. Er enthält Themenkomplexe, wie sie in den bisherigen Lieferungen nicht einzuwirken waren.

Zum einen sind dies Angaben und Ergebnisse aus den 1920er, 1930er und 1940er Jahren, die vor allem in die Zeit zwischen dem Erscheinen der „Vogelwelt Nordwestdeutschlands“ von Brinkmann (1933) und dem Beginn der Arbeit 1960 für eine neue, moderne Avifauna liegen. Von herausragender Bedeutung ist dabei ein Verbreitungsatlas der Vögel Niedersachsens aus den 1920er/1930er Jahren, den Hugo Weigold begonnen hat. Darüber hinaus enthält der Band Nachträge zum Speziellen Teil der Avifauna, soweit sie in dem langen Bearbeitungszeitraum neu hinzugekommene Arten und Unterarten betreffen, und die Liste der seit 1800 in Niedersachsen und Bremen nachgewiesenen Brut- und Gastvogelarten. Der fast 250 Seiten starke Band schließt mit einer Würdigung der mitwirkenden Herausgeber und Artbearbeiter sowie einigen bislang nicht erfolgten Berichtigungen.

„Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Zur Kenntnis der Vogelwelt Niedersachsens 1920-1940 und Nachträge zum Speziellen Teil“ kann beim NLWKN für eine Schutzgebühr von 20,- € zzgl. 2,50 € Versandkostenpauschale bezogen werden.

Bezug: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) - Naturschutzinformation, Postfach 91 07 13, 30427 Hannover, Tel.: 0511 / 3014-3305, E-Mail: naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de
<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/Naturschutz/Veroeffentlichungen>
<http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de>

Ornitho-QR-Codes für die Carl Zeiss Vogelstation Wedeler Marsch

Vom 11. bis 13. September lud Carl Zeiss Sports Optics zur Vorstellung des neuen Spektivs Victory Harpia nach Hamburg ein. Neben der Produktvorstellung stand für die geladenen Gäste, u. a. des DDA, auch eine Bootsfahrt zur vom NABU Hamburg betriebenen Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch auf dem Programm.

Darüber, welche Vögel aktuell in der Wedeler Marsch zu beobachten sind, können sich Besucher auf einer Kreidetafel an der Eingangstür der Vogelstation informieren, die vom Leiter Marco Sommerfeld regelmäßig aktualisiert



QR-Code-Schilder informieren nun über aktuelle Vogelbeobachtungen in der Wedeler Marsch. Foto: T. Dröse

wird. Um hier künftig zusätzlich mit moderner Technik noch aktueller informieren zu können, übergab der DDA-Vorsitzende Bernd Hälterlein im Rahmen der Veranstaltung zwei Schilder mit einem QR-Code an Marco Sommerfeld. Gefördert auch durch die Kooperation zwischen dem DDA und Carl Zeiss Sports Optics ermöglichen die QR-Codes direkte Abfragen aktueller Beobachtungen aus dem Internetportal [ornitho.de](http://www.ornitho.de).

Derzeit hängen QR-Codes zur Abfrage aktueller Beobachtungen aus [ornitho.de](http://www.ornitho.de) auch schon im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer sowie in Gebieten in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Verschiedene weitere Regionen und Organisationen von Naturparks bis zu Ornithologischen Arbeitsgemeinschaften haben bereits Interesse bekundet.

http://www.ornitho.de/index.php?m_id=20092

Hervorragender Naturschutz: Projekt zum Schutz des Rotmilans durch UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet

Mehr Nahrung während der Brutzeit zur Verfügung zu stellen und Horststandorte zu sichern sind die Ziele des bundesweiten Artenschutzprojektes *Rotmilan – Land zum Leben*. Um dies zu erreichen, haben sich 2013 der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), die Deutsche Wildtier Stiftung und der DDA mit verschiedenen Partnern aus der Praxis zusammengeschlossen. Die Praxispartner beraten während des bis 2019 lau-



Dr. Christiane Paulus (5. v.l.) vom BMUB und das Projektteam bei der feierlichen Übergabe in Weimar. Foto: DVL

fenden Projektes in neun Modellregionen in sieben Bundesländern die Landnutzer über praktische Maßnahmen rotmilanfreundlicher Landbewirtschaftung. Der Schlüssel zum Erfolg ist die naturschutzfachliche Beratung zum Anbau geeigneter landwirtschaftlicher Kulturen, in denen der Rotmilan Beute machen kann. Darüber hinaus werden Hecken angelegt, bestehende Nester geschützt und Bäume als zukünftige Brutstätten gepflanzt.

Dieser Einsatz wurde mit der Auszeichnung als „Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ belohnt. Die Urkunde wurde am 18. September im Rahmen einer Fachtagung von Dr. Christiane Paulus vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an die Projektträger überreicht. Zu der Tagung, in deren Mittelpunkt die Naturschutzberatung, die praktischen Maßnahmen und erste Monitoringergebnisse standen, kamen über 100 Gäste aus ganz Deutschland.

Als UN-Dekade für die biologische Vielfalt wurden von den Vereinten Nationen die Jahre 2011 bis 2020 erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Hintergrund ist der kontinuierliche Rückgang an Biodiversität in fast allen Ländern der Erde. Die Dekade soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusst machen und zum Handeln anstoßen.

Weitere Informationen zum Rotmilan und dem Projekt *Land zum Leben* finden Sie auf www.rotmilan.org. Auf www.dda-web.de/rotmilan erfahren Sie Genaueres über die wissenschaftlichen Begleituntersuchungen und alles rund um die Patenschaftsaktion des DDA, bei der Sie für die im Rahmen des Projekts besenderten Milane Patenschaften abschließen können.

Weitere Informationen zur UN-Dekade für biologische Vielfalt erhalten Sie unter www.undekade-biologischevielfalt.de

Agenda

Monitoring rastender Wasservögel – Zähltermine 2017/18

Hinweis: Aus Platzgründen sind die Zähltermine für Niedersachsen und Bremen sowie an der Westküste von Schleswig-Holstein nicht aufgeführt. Diese richten sich nach den Hochwasserzeiten im Wattenmeer. Sie finden diese unter www.dda-web.de/wvz bzw. auf www.ornitho.de → Vogelmonitoring. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

Wasservogelzählung

14.01.2018	18.03.2018	13.05.2018
18.02.2018	15.04.2018	17.06.2018

- rot** int. Mittwinterzählung; Erfassung möglichst vieler Gewässer
- blau** Kernzeitraum der WVZ in den meisten Bundesländern
- grau** optionale Erfassung v.a. in Gebieten, die in diesen Monaten eine Bedeutung haben

Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“

- 14.01.2018
- 18.02.2018
- 18.03.2018 Schwerpunkt: Zwergschwan, Weißwangengans
- 05.05.2018 Schwerpunkt: Weißwangengans, Ringelgans
- rot** int. Mittwinterzählung; möglichst vollständige Erfassung aller Gänse und Schwäne
- blau** möglichst vollständige Erfassung der Zielarten für bundesweiten Gesamtbestand
- grau** Erfassung in möglichst vielen Rastgebieten von Gänsen und Schwänen

Kormoran-Schlafplatzzählung

In Bundesländern, in denen synchrone Kormoran-Schlafplatzzählungen stattfinden, sollten diese an den Wochenenden der Wasservogelzählung durchgeführt werden.

Kranich-Schlafplatzzählung

13./14.01.2018
Interessenten an einer Mitarbeit wenden sich bitte an Günter Nowald, E-Mail: Gunter.Nowald@Kraniche.de, Tel.: 038323-80540.

Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA)

Geschäftsstelle, An den Speichern 6, 48157 Münster

Tel.: 0251-210140-10, Fax: 0251-210140-29

E-Mail: info@dda-web.de • www.dda-web.de

Fördermitglied werden

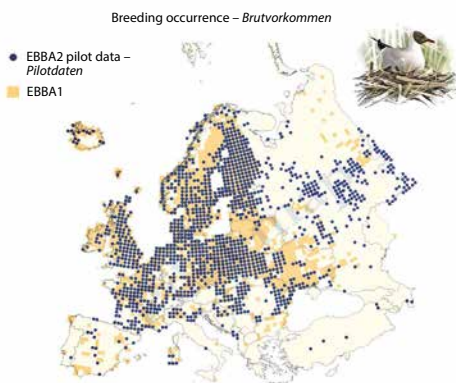
Werden Sie Mitglied in der großen DDA-Familie und treten Sie als Förderer dem DDA bei: www.dda-web.de → Spenden und Helfen

Der EBCC bittet um Unterstützung: EBBA2-Paten gesucht

Das derzeit ehrgeizigste Vorhaben ehrenamtlicher Vogelkundler in Europa ist auf die Zielgerade eingebogen: Ende 2019 wird der zweite „European Breeding Bird Atlas“ – EBBA2 – erscheinen. Das Projekt wird vom European Bird Census Council – EBCC – durchgeführt. Die Datenzusammenstellung und -auswertung läuft auf Hochtouren, nachdem die Bestandserhebungen zwischen den Azoren und dem europäischen Russland, Nordkap und Südspanien abgeschlossen sind. Niemals zuvor wurde solch umfangreiches Datenmaterial über Vorkommen und Häufigkeit der in Europa heimischen Vogelarten zusammengetragen! Der DDA und die Stiftung Vogelwelt werden die ADEBAR-Ergebnisse, bei seltenen Arten aktualisiert bis 2017, beisteuern.

Um das Projekt erfolgreich und im vorgesehenen Zeitplan abschließen zu können, rufen der DDA als nationaler EBCC-Partner und die DO-G als weltweit älteste ornithologische Fachgesellschaft alle Vogelkundlerinnen und Ornithologen, gemeinnützige Organisationen wie auch Unternehmen dazu auf, die Herausgabe dieses für den Vogelschutz in Europa unverzichtbaren Werkes zu unterstützen.

**CHOOSE
SPECIES
&
DONATE!**



EBBA2: Provisorische Karte für die Lachmöwe

Machen Sie mit: Engagieren Sie sich mit einer Patenschaft für Europas Brutvogelarten! Das Online-Portal zu dieser innovativen Form des Crowd Fundings ist seit Anfang 2017 freigeschaltet. **Dauerhafter können Sie Ihre Vorliebe für „Ihre Lieblingsart“ kaum zum Ausdruck bringen!**

Weitergehende Informationen finden Sie hier:

www.ebba2.info/support-ebba2/ebba2-species-sponsorship/
www.ebba2.info/ebba2-species-sponsorship-rules/

